

<b>Antrag auf</b>		
<input type="checkbox"/> Grundstücksanschluss Kanal (GA-K)		
<input type="checkbox"/> neuer (erstmaliger)	<input type="checkbox"/> zusätzlicher	<input type="checkbox"/> Änderung Bestand
<input type="checkbox"/> Zulassung Grundstücksentwässerungsanlage (GEA)		
<input type="checkbox"/> neue	<input type="checkbox"/> Änderung Bestand	

<b>1. Baumaßnahme</b>	
	Aktenzeichen Stadt Kempten Bauverwaltung

<b>2. Grundstück</b>		
FlstNr.	Ggf. weitere FlstNr.	Gemarkung
Lage (Straße, Hausnummer)		

<b>3. Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigter</b>	
Nachname (ggf. Firma)	Vorname (ggf. Ansprechpartner bei Firma)
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Telefon (tagsüber erreichbar)	E-Mail

<b>4. Entwurfsverfasser (Planfertiger)</b>	
Nachname (ggf. Firma)	Vorname (ggf. Ansprechpartner bei Firma)
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Telefon (tagsüber erreichbar)	E-Mail

<b>5. Weitere Bestandteile der Grundstücksentwässerungsanlage</b>		
Auf dem Grundstück sind folgende Einrichtungen geplant, bzw. in Betrieb		
Drainage	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Fett-/Ölabscheider	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

Regenrückhalteeinrichtung*	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Volumen	m <sup>3</sup>
Regenwassernutzungsanlage (Zisterne)	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Volumen	m <sup>3</sup>
Retentionszisterne (Regenrückhalteeinrichtung* und Zisterne)	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Volumen Rückhaltung	m <sup>3</sup>
			Volumen Zisterne	m <sup>3</sup>
sonst. Anlagen/Einrichtungen				

\* Auskunft über den Drosselabfluss zur Volumenberechnung einer ggf. erforderlichen Regenrückhalteeinrichtung erteilt das KKU ([Onlineformular „Antrag auf Auskunft Drosselabfluss“](#)).

6. Wichtige Hinweise
- Mit den Bauarbeiten an der Grundstücksentwässerungsanlage darf erst begonnen werden, wenn die Genehmigung vom KKU vorliegt.
  - Angaben über schädliche Stoffe:  
Bei gewerblicher Nutzung des Grundstückes ist ein Nachweis über Menge, Art und Beschaffenheit der anfallenden Abwässer, sowie deren Vorbehandlung zu führen.
  - Vorplatzentwässerung:  
Die oberirdische Ableitung von Niederschlagswasser auf öffentlichen Straßen und Gehwegen ist verboten. Eine Vorplatzentwässerung ist zu planen.
  - Auskunft Drosselabfluss siehe Nr. 5

7. Erforderliche Bauvorlagen
1. Antragsformular (vollständig ausgefüllt und unterschrieben)
  2. Pläne (jeweils 2-fach) erstellt nach DIN 1986 in der jeweils aktuellen Fassung
    - 2.1. Lageplan (Maßstab 1:1000) als Auszug aus dem Kanalkataster (mit [KKU Onlineformular „Planauskunft“](#) beantragen).  
In den Lageplan sind Leitungen und Schächte bis zum öffentlichen Kanal oder einem evtl. schon vorgegebenen Kontrollschacht (Grundstücksanschlusschacht) einzutragen.
    - 2.2. Grundriss (Maßstab 1:100)  
Im Grundriss sind sämtliche Grundleitungen und die Anschlussleitung (Grundstücksanschluss) mit Angabe von Rohrweiten, Gefälle und Material einzutragen.
    - 2.3. Längsschnitt (Maßstab 1:100)  
Der Schnitt (Querschnittsdarstellung) muss eine maßstäbliche Abwicklung vom öffentlichen Kanal über die Anschlussleitung (Grundstücksanschluss), Grundleitungen und Fallleitungen bis zur Entlüftung darstellen mit Angaben über NN Höhen, Gefälle, Leitungsquerschnitte, Reinigungsöffnungen und Material. Ggf. sind auch Rückhalteeinrichtungen (z. B. Rigolen, Mulden etc.), Zisternen und Sickeranlagen im Schnitt abzubilden.
    - 2.4. Versiegelungsflächenplan (Maßstab 1:100) zur Ermittlung der für die Niederschlagswassergebühr relevanten Flächen  
Im Versiegelungsflächenplan sind anzugeben: sämtliche befestigte und versiegelte Flächen (Dach-, Wege-, Vorplatz-, Zufahrtsflächen etc.), deren Größe (m<sup>2</sup> je Flst.Nr.) und Beschaffenheit (Versiegelungsgrad nach § 10a Abs.3 Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung, [BGS-EWS](#)) sowie eine Aussage über die jeweilige Entwässerungssituation.
    - 2.5. Nachweis über die Versickerungsfähigkeit des Baugrunds (Baugrundgutachten oder Sickerversuch)

8. Unterschriften

Eigentümer/Erbbauberechtigter	Entwurfsverfasser (Planfertiger)
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift

9. Kostenübernahmeerklärung bei Änderung bestehender Grundstücksanschluss-Kanal

Die Änderung erfolgt auf Wunsch des Grundstückseigentümers/der Grundstückseigentümer. Daher erkläre ich mich/erklären wir uns bereit, alle im Rahmen der Änderung des Grundstücksanschlusses anfallenden Kosten zu übernehmen.

---

Eigentümer/Erbbauberechtigter

---

Datum, Unterschrift